©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

Weitere Beiträge zur Flora von Eisenach.

(Vgl. Band VIII dieser Mittheilungen, S. 26 u. 27; IX, S. 47 u. 48.)

Von **A. Bliedner.**

Seit dem Erscheinen meiner »Flora von Eisenach« (1892) ist noch eine ganze Anzahl von Pflanzen in Eisenachs Umgebung entdeckt worden, und zwar nicht nur eingeschleppter, sondern auch solcher, die sicher schon früher vorhanden, aber allen bisherigen Beobachtern (Senft, Schönheit, Osswald, Kunze, Hallier) und auch mir entgangen waren. Es zeigt sich hier wiederum, wie außerordentlich schwer es ist, die Gewächse selbst eines eng begrenzten Gebietes in einigermaßen erschöpfender Vollständigkeit aufzuführen. Freilich ist gerade die Eisenacher Flora von einer Mannichfaltigkeit, wie sie jedenfalls nur selten auf so kleinem Raume angetroffen wird. Diese Mannichfaltigkeit ist durch verschiedene Umstände bedingt. Nicht nur sind die entgegengesetztesten Bodenarten in unserer Umgebung vertreten, sondern auch die Oberflächenbeschaffenheit ist äußerst vielgestaltig. Außerdem aber werden durch die Eisenbahnen und die Fabriken fast alljährlich Pflanzenfremdlinge eingeführt, die theils wieder verschwinden, theils auch sich dauernd ansiedeln. Das auffälligste Beispiel für letzteres ist *Collomia grandiflora Dougl.*, die zur Zeit als vollständig eingebürgert gelten kann (vgl. »Die Wartburgstadt im Pflanzenschmucke«, von Dr. A. Bliedner. 1898. S. 39). Die Thätigkeit des Menschen hat jedoch, wie sie auf der einen Seite die Vermehrung der Pflanzenarten beförderte, auf der andern auch viel zu ihrer Verminderung beigetragen. Durch Entwässerung der Wiesen, Aufforstung der Wälder, Kultivierung unbebauter Strecken, Anlagen neuer Wege u. s. w. sind manche Pflanzen gänzlich ausgerottet worden. So sind, wenigstens soweit meine Beobachtungen reichen, ganz verschwunden:

Centaurea solstitialis, Gentiana Pneumonanthe, Pulsatilla pratensis, Tulipa silrestris[1]*), Orchis ustulata* und *O. coriophora, Glyceria aquatica, Gratiola officinalis, Lysimachia thyrsiflora, Sambucus Ebulus, Ophioglossum vulgatum, Primula farinosa, Corallorrhiza innata, Myriophyllum verticillatum, Lathyrus heterophyllus, Sempervivum soboliferum, Euphorbia Esula, Alyssum montanum, Adonis autumnalis, Helleborus foetidus, Echinospermum Lappula, Iris sibirica, Stipa pennata, Sclerochloa dura.*

[1]) Die Pflanze steht massenhaft auf Rasenplätzen des Karthausgartens, kommt aber hier nie zur Blüthe.

©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

Diesen 24 verschwundenen Pflanzen stehen aber nicht weniger als 75 neu entdeckte gegenüber. Von diesen gehören etwa zwei Drittel dem Florengebiete an, wie es von Senft (Die Vegetationsverhältnisse der Umgebung Eisenachs, 1865) und von Hallier (Flora der Wartburg und der Umgegend von Eisenach, 1879) abgegrenzt worden ist; das übrige Drittel fällt außerhalb dieses Gebietes, aber innerhalb der in meiner »Flora von Eisenach« berücksichtigten Zone. Die Fundorte von etwa der Hälfte dieser 75 Pflanzen wurden mir von Herrn Professor Kunze namhaft gemacht.

A. Neu entdeckte Pflanzen, die sicher schon längst vorhanden waren.

Rosa arvensis Huds., Baumgartenthal am Fuße der Wartberge, in ziemlicher Menge im Sembachthale bei Winterstein.

Agrimonia odorata Mill., Vachaer Berg (Kunze).

Thesium montanum Ehrh., kleiner Ebertsberg und Hohlstein bei Thal, Wartberge bei Seebach.

Epilobium obscurum Schreb., Dorf Mosbach.

Sedum purpurascens Koch, b. Creuzburg am Fußwege nach Scherbda.

Sagina ciliata Fr., Barfüßerteich, vor dem Mosewalde, b. Attchenbach, b. Unkerode, Frankfurter Thal.

Chenopodium murale L., Dorf Stedtfeld.

Polycnemum arvense L., Äcker am Eichelberge bei Madelungen.

Rumex sanguineus L., Wermtenthal, Frankfurter Thal.

Polygonum mite Schrank, Wassergräben b. Creuzburg.

Helianthemum Fumana L., großer Reihersberg. Die Pflanze wurde 1896 von einem mit Gesteinsforschungen beschäftigten fremden Geologen zufällig entdeckt. Dass sie sich der Beobachtung so lange entziehen konnte, ist bei ihrer Kleinheit und der raschen Vergänglichkeit der Blüthenblätter erklärlich.

Salix rubra Huds., an der Hörsel im Grabenthal.

Lithospermum officinale L., Göringer Stein zwischen Neuenhof und Lauchröden.

Mentha nemorosa Willd., bei Stedtfeld.

Galeopsis latifolia Hoffm., bei Fernbreitenbach und Unterellen auf Sand.

Teucrium Scordium L., an Sümpfen und Gräben b. Gerstungen und Berka a. W.

Utricularia vulgaris L., alte Werra b. Neustedt.

Asperula tinctoria L., kleiner Ebertsberg b. Thal.

Inula britannica L., bei Spichra am Werraufer.

©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

Senecio erraticus Bertol., nasse Wiese b. Wutha. Die Pflanze steht als *S. aquaticus Huds.* in meiner »Flora«. Aber der weit abstehende Ebenstrauß bei unversehrten Exemplaren spricht durchaus für *S. erraticus*.

Lappa nemorosa Koernicke, Wartberge b. Seebach und Rennstieg über Neuenhof.

Arnoseris pusilla Gaertn., Drachenstein.

Hieracium pratense Tausch, Watenberg, b. Seebach, Frankfurter Thal.

Orchis incarnata L., b. Krauthausen.

Ophrys aranifera Huds., an der Ebenauer Wand b. Creuzburg; an einem Exemplare die äußeren Perigonzipfel weiß mit grünem Rückenstreif.

Epipactis microphylla Sw., Stedtfelder Hölzchen, Junkerholz b. Eppichnellen.

Goodyera repens R. Br., Reihersberg, Nordseite des kleinen Hörselberges (hier ausserordentlich üppig).

Epipogon aphyllos Sw., wurde einmal vor 7 Jahren, aber seitdem nicht wieder, bei Winterstein im Buchenwalde gefunden (vgl. Heft II dieser Mitth., S. 7).

Allium rotundum L., an der Straße nach Stockhausen, Leimenberg b. Stockhausen.

Phleum Boehmeri Wieb., Landgrafenberg, Hörselberg, Reihersberg.

Calamagrostis epigeios (L.) Rth., in der Nähe des Annathals, zwischen Hoher Sonne und Todtenheid.

Hordeum secalinum Schreb., Landgrafenberg.

Scirpus compressus Pers., Südfuß des Arnsberges, Nordabhang des Reihersberges, Wermtenthal, hinter der Aktienziegelei zwischen Eisenach und Stregda, b. Krauthausen, über Mosbach.

Scirpus pauciflorus Lightf., nasse Stelle am Westabhange des Heilgenberges b. Mosbach.

Carex divulsa Good., Brauerthal nahe dem Rennstieg und oberhalb der Bärenteiche.

C. teretiuscula Good., b. den Bärenteichen, b. Wutha.

C. paradoxa Willd., nasse Wiese b. Wutha.

C. elongata L., Bärenbach, Knöpfelsteiche, Altenbergaer Teich, Rhinfelder Teiche.

C. pilulifera L., Sängerstein, Wermtenthal u. a. O.

C. Hornschuchiana Hoppe, b. Wutha.

Potamogeton rufescens Schrad., Knöpfelsteiche, Bärenbach, Altenbergaer Teich.

P. gramineus L., b. Attchenbach.

©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

P. obtusifolius M. et K., Bärenbach.

P. pusillus L., Hörselbett b. Fischbach.

Equisetum hiemale L., in der Nähe der Herrenwiese.

Lycopodium complanatum L., b. Unkerode, zwischen der Hohen Sonne und Attchenbach.

Aspidium montanum Aschs., Kniebreche am Wege nach Mosbach, Brauerthäler, Hausbachthal in der Nähe des Wachsteins, Königshäuschen b. Thal.

B. Pflanzen, die sicher oder wahrscheinlich in den letzten Jahrzehnten eingeschleppt worden sind und theilweise sich nur vorübergehend zeigen.

Potentilla pilosa Willd., Bahndamm b. Fischbach.

Corrigiola littoralis L., Bahnkörper b. Fischbach.

Chenopodium olidum Curt., zwischen den Schienen am Bahnhofe.

Atriplex nitens Schkuhr, an der Fischbacher Brücke.

Lavatera thuringiaca L., einmal gefunden an der Hörsel im Grabenthal.

Linum perenne L., Hörselbett nach Stedtfeld zu, b. Eichrodt auf einem Kalkacker.

L. austriacum L., Heilgenberg b. Mosbach auf einem Felde.

Sisymbrium pannonicum L., Rennbahn bei einer Fabrik.

Bunias orientalis L., beim Schlachthause.

Armeria vulgaris Willd., b. Fischbach.

Scrophularia vernalis L., vor einigen Jahren in einem Zaune des Schlossberges gefunden, seitdem nicht wieder.

Matricaria discoidea DC., Bahndamm b. Fischbach.

Centaurea transalpina Schleich., Damm der Werrabahn in der Nähe des Tunnels.

Xanthium spinosum L., einige Male in der Nähe der Eichelschen Fabrik gefunden.

Helminthia echioides Gaertn., einmal in der Nähe des Bahndamms nach dem Siebenbrunnen zu gefunden.

Panicum glabrum Gaud., innerhalb des Güterbahnhofes.

Elodea canadensis Rich., b. Großenlupnitz, in der Nesse bei der Nessemühle, in der Hörsel im Grabenthal, Teich b. Attchenbach.

C. Ursprünglich angepflanzte Gewächse.

Ulex europaeus L., Säuling b. Dankmarshausen.

Euphorbia dulcis Jacq., Karthausgarten am kleinen Teiche.

©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

Salix acutifolia Willd., Ausschachtung am Bahnhofe und beim Alexanderbade.

Castanea vesca Gaertn., an der Wartburgstrasse und im Hellthal angepfl. und auch Früchte reifend, deren Samen freilich nur die Größe von Sauerkirschen erreichen.

Juglans cinerea L., stattlicher Baum im Parke vom Dürrenhof.

Symphytum asperrimum M. B., hinter dem Karthausgarten schon Jahre lang befindlich.

Phacelia tanacetifolia Benth., in Wenigenlupitz als Bienenpflanze angepflanzt und seitdem sich selbst aussäend.

Monarda didyma L., in Thal öfter auf Gartenschutt.

Verbascum Blattaria L., in Pferdsdorf der Kultur entronnen.

Aster brumalis Nees, mehrfach als »Herbststaudenaster« in den Gärten gezogen und an der Hörsel unterhalb der Spicke und anderwärts völlig eingebürgert.

A. parviflorus Nees, an der Werra b. Hörschel.

Mulgedium macrophyllum DC., im Karthausgarten und im Garten des Gymnasiums völlig verwildert.

D. Bemerkenswerthe Formen und Bastarde.

Den bereits in der »Flora von Eisenach« namhaft gemachten Beispielen von Albinos sind noch beizufügen: *Ononis spinosa, Impatiens Noli tangere, Galeopsis Ladanum, Calluna vulgaris, Pulmonaria obscura, Gentiana ciliata, Carduus nutans* und *Orchis Morio*. Ferner wurden gefunden *Prunella vulgaris* und *Ajuga genevensis* mit rosenrothen, *Primula officinalis* mit dunkelrothen Blüthen.

Polygonum nodosum Pers., Teich beim Trenkelhof.

Callitriche verna angustifolia Hoppe, Gräben b. Stedtfeld.

Veronica austriaca L., Hörselberg (s. Heft VI, S. 26).

Campanula glomerata pratensis, Johannisthal.

Scorzonera hispanica L. v. asphodeloides Wallr., Hörselberg.

Juncus bufonius ranarius Pers., Hörselbett nach Stedtfeld zu und bei der Aktienziegelei.

Phleum nodosum L., ziemlich verbreitet, so am Landgrafen-, Waten- und Reihersberge und oberhalb des Zapfengrundes.

Carex nemorosa Rebent., Wermtenthal, Fußweg nach Stedtfeld.

C. paludosa Kochiana DC., Frankfurter Thal, b. Attchenbach.

Scirpus maritimus compactus Krock., b. Wilhelmsglücksbrunn.

Polystichum spinulosum dilatatum, in der Nähe des Tunnels beim Rennstieg, am Wege nach Mosbach, Inselsberg.

©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

Nasturtium amphibium × *silvestre*, an der Werra b. Hörschel. *Mentha aquatica* × *arvensis*, unter den Eltern an vielen Stellen. *Orchis fusca* × *militaris*, Reihersberg unter den Eltern, Creuzburg. *Carex Hornschuchiana* × *flava*, b. Wutha.

Gagea arvensis L. wurde bei Unterellen mit 8 und 12 Perigonblättern gefunden.

Für mehr oder weniger seltene Pflanzen wurden neue Standorte entdeckt, so für

Trifolium fragiferum, *Ornithopus perpusillus* (sandige Wälder in der Umgegend von Marksuhl), *Potentilla cinerea*, *Rubus saxatilis*, *Peplis Portula*, *Hippuris vulgaris*, *Cicuta virosa*, *Oenanthe Phellandrium*, *Archangelica officinalis*, *Myrrhis odorata*, *Dianthus superbus*, *Sagina nodosa*, *Alsine tenuifolia*, *Rumex Hydrolapathum*, *Polygonum minus*, *Hypericum pulchrum* und *H. humifusum*, *Viola arenaria*, *Drosera rotundifolia*, *Nigella arvensis*, *Pirola uniflora* und *P. chlorantha*, *Centunculus minimus*, *Lithospermum purpureo-coeruleum*, *Cuscuta Epithymum*, *Salvia verticillata*, *Stachys recta*, *Leonurus Cardiaca*, *Teucrium Scorodonia*, *Veronica montana* und *V. verna*, *Erythraea pulchella*, *Campanula Rapunculus*, *Adoxa Moschatellina*, *Helichrysum arenarium*, *Senecio erucifolius* und *S. saracenicus*, *Serratula tinctoria*, *Centaurea montana*, *Podospermum laciniatum*, *Crepis praemorsa*, *Cephalanthera ensifolia*, *Epipactis palustris*, *Lilium bulbiferum* (Kalte Rümpler zwischen Ruhla und der vorderen Schwarzbachswiese, häufig am Wisch bei Creuzburg, wo auch Exemplare mit Fruchtkapseln gefunden werden, vgl. IX. Heft, S. 4; den von Schönheit angegebenen Standort am Inselsberge zu entdecken, gelang mir noch nicht), *Ornithogalum umbellatum* (an mehreren Stellen des Werrathales zwischen Hörschel und Mihla, offenbar nicht bloß verwildert), *Gagea pratensis*, *Convallaria verticillata*, *Paris quadrifolia*, *Luzula maxima*, *Triodia decumbens*, *Melica uniflora*, *Avena praecox*, *Festuca silvatica*, *Bromus inermis*, *Triticum caninum*, *Elymus europaeus*, *Hordeum secalinum*, *Nardus stricta*, *Carex dioica*, *C. Davalliana*, *C. pulicaris*, *C. disticha*, *C. Schreberi*, *C. canescens*, *C. ornithopoda* und *C. Oederi*, *Potamogeton pectinatus*, *Lycopodium clavatum*, *Aspidium lobatum*, *Asplenium germanicum*, *Phegopteris Robertiana*.

Genauerer Beobachtung oder erneuter Feststellung bedürfen noch: *Potentilla canescens* und *P. thuringiaca*, *Coronilla vaginalis*, *Geranium divaricatum*, *Ulmus effusa*, *Cynoglossum montanum*, *Galeopsis*

©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

pubescens und *G. bifida*, *Anthemis ruthenica*, *Dipsacus laciniatus*, *Orchis palustris*, *Gymnadenia odoratissima*, *Juncus Tenageia*, *Corynephorus canescens*, *Calamagrostis lanceolata* und *C. varia*, *Festuca borealis*, *F. arundinacea*, *F. pseudo-myurus* und *F. sciurioides*, *Carex ericetorum* und *C. maxima*, *Ceratophyllum submersum*, *Equisetum Telmateja* (z. B. in einem Sumpfe der Struth b. Berteroda).

Symbolae ad floram graecam.

Aufzählung der im Sommer 1885 in Griechenland gesammelten Pflanzen.

(Fortsetzung und Schluss aus Heft III und IV, S. 96 ff., Heft V, S. 41 ff., Heft VII, S. 25 ff., Heft VIII, S. 43 ff., Heft X, S. 47 ff. und Heft XI, S. 30 ff.)

Ulmaceae Mirb.

Ulmus glabra Mill. Gard. diction. ed. 8, IV, 760 (1768) in Pindi nemorosis region. infer. et med., e. c. pr. Chaliki frequ.

U. tortuosa Host Fl. austr. I, 330 (1827) ad ripas, in dumetis Th. pr. Orman Magula, Karditza, Aivali, in P. D. reg. infer. saepe arborescens. — Eine sorgfältige Monographie dieser Gattung ist ein dringendes Bedürfnis. Die Schwierigkeit liegt in der Beschaffung zuverlässigen vollständigen Materials (Blüthen, Früchte und Blätter in verschiedenen Altersstufen von je einem Individuum). Die Synonymik ist bereits so angeschwollen, dass es ohne Originale unmöglich ist, sie zu entwirren. Ist man doch noch nicht einmal einig, mit welchem Namen und unter welcher Autorschaft die zwei weit verbreiteten und seit alten Zeiten wohl bekannten Arten Feld- und Bergrüster zu bezeichnen sind! — Theophrast in de plant. histor. und Columella in lib. 5 cap. 6 kannten zwei Ulmenarten. Ersterer nannte die eine *Montiulmus* oder *U. montosa* und die andere *U. campestris;* Columella hingegen bezeichnete sie als *U. gallica* und *U. vernacula* = *italica*. Auch Gaza sprach von *Montiulmus*. Plinius beschrieb vier Formen: *attinia, gallica, nostras* und *sylvestris*. Nach Columella sind die zwei ersteren ein und dieselbe Art und sie stimmen mit Theophrast's *U. montosa* überein, während die beiden letzteren mit Columella's *U. vernacula* und Theophrast's *U. campestris* zusammenfallen. Den mittelalterlichen Botanikern Dodonaeus, C. Bauhin, Tragus, J. Jonston u. a. waren nur diese 2 Arten bekannt. Gerard in herball, ed. 2 (1633) brachte 4 Arten zur Kenntnis: 1. *U. vulgatissima folio lato scabro (U. campestris Aut.)*, 2. *U. folio latissimo scabro (U. montana Wither.)*, 3. *U. minor folio*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mittheilungen des Thüringischen Botanischen Vereins

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: NF_13-14

Autor(en)/Author(s): Bliedner Arno

Artikel/Article: Weitere Beiträge zur Flora von Eisenach. 12-18